

Der richtige Standort

Das wichtigste bei der Anbringung von Nistkästen ist auf einen geschützten Standort zu achten, der für Marder und Katzen unzugänglich ist. Dies können z.B. Hauswände oder freie Baumäste sein. Auch sollten sie fest angebracht sein und nicht im Wind schaukeln.

Die Nisthilfe sollte weder der direkten Sonneneinstrahlung noch der Wetterseite ausgesetzt sein. Das Einflugloch wird idealerweise östlich oder südöstlich ausgerichtet.

Auch sollte das Dach nicht in eine Richtung überhängen, um das Eindringen von Regen zu vermeiden.

Die Befestigung an Bäumen sollte möglichst mit rostfreien Aluminium-Nägeln oder Draht erfolgen, um den Baum nicht zu beschädigen. Bis auf wenige Ausnahmen (größere Vögel wie etwa Star oder Mauersegler, für die ein höherer Nistplatz zwischen 4 und 6 Metern eingerichtet werden sollte) empfiehlt sich eine Höhe zwischen 2 und 3 Metern. Nisthilfen sollten möglichst im Herbst angebracht werden, um Schutz zu bieten, spätestens aber im März vor der Rückkehr der Zugvögel.

Reinigung

Während der Brutzeit sind Störungen unbedingt zu umgehen. Etwa im September sollte der Nachwuchs aber das Nest verlassen haben. Im Herbst oder Winter, wenn die Temperatur nahe dem Gefrierpunkt liegt, wird eine Reinigung, insbesondere von eventuellen Parasiten, notwendig. Chemische Mittel sind jedoch zu vermeiden. Es genügt, den Kasten gründlich auszufegen und gegen stärkere Verschmutzung mit Wasser vorzugehen. Anschließend muss das Innere gut trocknen können. Nester von Mauerseglern und Schwalben sollten nicht entfernt werden. Die Tiere benutzen diese im folgenden Jahr erneut.



Tipp:

Als zusätzliche Hilfestellung kann den Vögeln auch Nistmaterial angeboten werden. Das Dehner-Sortiment bietet hierfür passende Produkte:

Dehner
Scharpie
Nestbau-
material



Dehner Natura
Spender für
Nistmaterial
„Aura“



Leider passiert es auch, dass Jungvögel aus dem Nest fallen oder die Elterntiere nicht dorthin zurückkehren. Auch hier können Sie in Form von Handaufzucht helfen – mit Dehner Aufzucht- oder Nestlingsfutter inkl. detaillierter Anleitung:



Dehner Natura
Aufzuchtfutter



Dehner Natura
Nestlingsfutter

Dehner
Natura

Dehner Gartencenter GmbH & Co. KG
Donauwörther Str. 3-5, D-86641 Rain
service@dehner.de, dehner.de

Dehner Gartencenter Österreich GmbH & Co. KG
Pluskaufstraße 10, A-4061 Pasching
service@dehner.at, dehner.at

Dehner
Natura

Nistkästen für Wildvögel

schützende Unterkunft und Nisthilfe



Im Frühjahr widmen sich unsere heimischen Wildvögel dem Nestbau, um dort ihre Eier zu legen und ihre Jungtiere aufzuziehen. In den ca. 3 Wochen bis die kleinen Vögel flügge werden, sind die Elterntiere damit beschäftigt, genügend Futter zum Nest zu bringen. Im Sinne der Ganzjahresfütterung kann der Mensch in dieser Zeit unterstützend zufüttern und so helfen, die Überlebenschance der Jungvögel zu erhöhen sowie den erhöhten Energieverbrauch der futtersuchenden Elternvögel zu decken.



Unsere Hilfe wird allerdings nicht nur vor dem Hintergrund der schwindenden Futterquellen in der freien Natur benötigt. Auch Nistmöglichkeiten sind immer schwerer zu finden. Die Stadtgebiete dehnen sich aus, morsche Baumstämme werden gefällt, glatte Fassaden und moderne Gärten bieten wenig geeignete Brutplätze.

Vögel brüten bevorzugt in der Nähe von Futterstellen. Daher ist es wichtig und sinnvoll, den Vögeln neben einem ganzjährigen Futterplatz in dessen Umfeld verschiedene Nistmöglichkeiten anzubieten. Daneben bieten die Nistkästen auch vor und nach der Brutzeit Schutz vor Fressfeinden oder der Witterung. Förderlich für die Besiedelung des Nistkastens kann es sich auswirken, seinen Garten vogelfreundlich und naturnah zu gestalten. Dies beinhaltet z.B. eine abwechslungsreiche Struktur aus Bäumen, Sträuchern und Stauden sowie frucht- und nektarreichen Pflanzen, die zahlreiche Insekten anlocken.

Mithilfe von Nistkästen und Nisthöhlen werden Baumhöhlen, Mauerlöcher und Brutnischen imitiert, die von Vögeln dankbar angenommen werden. Dabei ist es von Vorteil, mehrere Nistkästen in verschiedenen Bauarten aufzuhängen, sofern genügend Platz und Anbringungsmöglichkeiten vorhanden sind. Der Abstand sollte ca. 10 Meter betragen. Dies nimmt den Vögeln den Konkurrenzdruck und lässt das Brüten verschiedener Vogelarten zu – denn nicht jeder Nistkasten eignet sich für alle Wildvögel:

Der Höhlenbrüter-Kasten

Für viele Arten wie **Kohl- und Blaumeise, Sperling oder Spatz, Kleiber und Star** kann der klassische Höhlenbrüter-Kasten genutzt werden. Der weitgehend geschlossene Kasten wird von den verschiedenen Arten je nach Größe des Einflugloches ausgewählt:

ART	EINFLUGLOCH
Blaumeise, Tannenmeise, Haubenmeise, Sumpfmeise, Weidenmeise	Ø 26 – 28 mm
Kohlmeise, Kleiber	Ø 32 mm
Trauerschnäpper, Haussperling, Feldsperling	Ø 35 mm
Star	Ø 45 mm

Es sollte sich jedoch keine Sitzstange unter dem Einflugloch befinden – diese kann Nesträubern als Halt dienen!



Starenkästen entsprechen dem gewöhnlichen Höhlenbrüter-Kasten in der Bauart, jedoch sind hier Umfang und Einflugloch vergrößert. Selbes gilt für den noch größeren Eulenkasten. Auch sollten diese Kästen höher gehängt werden, auf mindestens 4 Meter.



Die Halbhöhle

Diese Bauart mit einer größeren Öffnung wird von Nischenbrütern wie beispielsweise **Rotkehlchen, Bachstelze, Hausrotschwanz und Grauschnäpper** bevorzugt. Auch **Zaunkönige** nehmen Halbhöhlen als Nisthilfe an. Im besten Fall hat der Kasten einen Dachüberstand, der vor Elstern oder Eichelhähern schützen kann.



Die Schwalbennisthilfe

Spezielle Nester aus Lehm bauen sich für gewöhnlich **Rauch- oder Mehlschwalben**. Diese finden sich oft an Hausfassaden unter Dachvorsprüngen. Schwalben sind Koloniebrüter, deshalb bietet es sich an, mehrere Nester nebeneinander zu platzieren. Um einer übermäßigen Verschmutzung durch herabfallenden Kot vorzubeugen, kann ein Brett unter dem Nest montiert werden.



Nistkugeln und Nestbeutel

Der **Zaunkönig** baut in der Natur kugelige Nisthöhlen in Hecken und Sträucher. Speziell für ihn gibt es Nistkugeln oder -beutel als Nisthilfe, die seinen typischen Bauwerken nachempfunden sind. Teilweise wird diese Form auch von Meisen oder anderen Vögeln angenommen.

